



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

22

Nr. 1

Januar 1984

IN DIESER NUMMER

Seite

Neues aus der ITF

Internationales: ITF-Arbeitsgruppe für Flugleiter tagt in London	1
Bundesrepublik Deutschland: ÖTV einigt sich mit Hapag-Lloyd	1
Südafrika: ITF protestiert gegen Unterstützung sportlicher Veranstaltungen in Südafrika durch die KLM	2

Aus der Welt der Arbeit

Australien: Erfolgreicher Eisenbahnerstreik	2
Belgien: Landesweite Vereinbarung über die Einführung technischer Neuerungen	3
SABENA-Personal streikt	3
Frankreich: Gesetzeswidrigkeit der Fluglotsenstreiks soll aufgehoben werden	4
Griechenland: OLYMPIC AIRWAYS verspricht erneut Rentenverbesserungen	4
Großbritannien: Erfolgreiche Gewerkschaftsaktion gegen die Ablagerung von Atommüll auf See	5
Norwegen: Heueranhebung in der Überseefahrt	5
Österreich: 4,36% mehr für Autobusfahrer	6
Singapur: Neuer Kollektivvertrag mit Neptune Shipmanagement Services PTE	6
USA: Arbeitskonflikt mit CONTINENTAL AIRLINES dauert an	6

	Seite
<u>Kurznachrichten</u>	7
<u>Todesfälle</u>	8
<u>Personalien</u>	9
<u>Danksagung von Janet Golding</u>	10
<u>Bevorstehende Tagungen</u>	11
<u>Anhang 1: ITF-Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung neuer Normen für Kreuzfahrtschiffe beauftragt</u>	
<u>Anhang 2: Seeleute auf Kreuzfahrtschiffen</u>	

---

NEUES AUS DER ITF

---

INTERNATIONALES

ITF-Arbeitsgruppe für Flugleiter tagt in London

Am 18. Januar 1984 fand im Londoner Hauptbüro der ITF die dritte Sitzung der ITF-Arbeitsgruppe für Flugleiter statt. An ihr nahmen Vertreter der zuständigen Mitgliedsgewerkschaften aus Großbritannien, Kanada, Portugal und den USA teil. Ferner war der Kollege Stuart Hyde (IFALDA) als Beobachter anwesend. Den Vorsitz führte der neue Vorsitzende, A. Sandziuk.

Die Sitzung wurde einberufen, um zum Ergebnis der im November vorigen Jahres abgehaltenen zweiten Sitzung der ICAO-Fachgruppe für Personallizenzierung und -ausbildung (PELTP/2) Stellung zu nehmen, auf der beschlossen wurde, die Flugleiterlizenz aus dem ICAO-Anhang 1 zu streichen. Dieser Beschluß der Fachgruppe war jedoch keineswegs einstimmig. Aus diesem Grunde beschloß die ITF-Arbeitsgruppe, die Stellungnahme der im Frühjahr 1984 stattfindenden Sitzung des Flugnavigationsausschusses der ICAO abzuwarten. In der Zwischenzeit soll eine Überprüfung der Befähigungsnormen der Flugleiter vorgenommen werden, um sie auf den laufenden Stand zu bringen. Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe wird zu den diesbezüglichen Revisionsvorschlägen Stellung nehmen.

Abschließend dankten alle Sitzungsteilnehmer dem zurückgetretenen Kollegen D'Arcy Kennedy (ITF-Vertreter auf Ebene der ICAO) für seine unermüdliche Arbeit für die Flugleiter und andere Kategorien des Luftfahrtspersonals und wünschten ihm einen langen und glücklichen Ruhestand.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ÖTV einigt sich mit Hapag-Lloyd: Kapitän der "Alemania Expreß" wieder an Bord

Der von der Hapag-Lloyd als Mitunterzeichner einer Friedensresolution gegen die Beförderung von Cruise- und Pershing II-Missiles gekündigte Kapitän des Schiffes "Alemania Expreß" ist wiederangestellt worden. Im Rahmen eines vom Arbeitsgericht Hamburg vorgeschlagenen Vergleichs verzichtete die Reederei gleichzeitig auf die fristlose Entlassung von zwei See-Betriebsrägten im Zusammenhang mit einer Protest-Bordveranstaltung gegen die Kündigung des Kapitäns.

Die der ITF angeschlossene Gewerkschaft ÖTV hatte den Aufsichtsrat der Hapag-Lloyd bereits voriges Jahr aufgefordert, auf seiner Sitzung am 24. November auf den Vorstand des Unternehmens einzuwirken, damit dieser die genannten unrechtmäßigen Kündigungen zurücknimmt. Die ÖTV erhielt weltweite Unterstützung während ihres Konfliktes mit der Hapag-Lloyd. Der 34. ITF-Kongreß forderte die Reederei in einer einstimmig verabschiedeten Dringlichkeitsentschließung ebenfalls zur Rücknahme der gegen die drei ÖTV-Mitglieder eingeleiteten Kündigungen auf. Brüdergewerkschaften im In- und Ausland hatten der ÖTV ihre Solidarität zugesichert, und über 40.000 Personen unterzeichneten den Aufruf der ÖTV an die Hapag-Lloyd. Die ÖTV bedankt sich im Namen der betroffenen Seeleute nochmals aufrichtig für die ihr zugesprochene und geleistete Unterstützung.

### SÜDAFRIKA

#### ITF protestiert gegen Unterstützung sportlicher Veranstaltungen in Südafrika durch die KLM

Gegen Anfang dieses Monats teilte uns die Niederländische Transportarbeitergewerkschaft (FNV) mit, daß die niederländische Luftfahrtsgesellschaft KLM Golf- und Tennismeisterschaften in Sun City, der Hauptstadt des südafrikanischen Bantustans Bophuthatswana, unterstützt, die nächsten Monat stattfinden sollen. Die niederländische Regierung hat sich geweigert, gegen dieses Verhalten der KLM einzuschreiten. Daraufhin entsandte die ITF ein Telegramm an die Geschäftsleitung der KLM, in dem das Verhalten des Unternehmens als "... um so verurteilenswerter" bezeichnet wird, "als 'Sun City' im Bantustan von Bophuthatswana als Veranstaltungsort vorgesehen ist und dieses Siedlungsgebiet Teil der unterdrückerischen Apartheidsstruktur Südafrikas bildet". Wir hoffen, daß die öffentlichen Proteste die KLM am Ende bewegen werden, von ihren diesbezüglichen Plänen Abstand zu nehmen.

---

AUS DER WELT DER ARBEIT

---

### AUSTRALIEN

#### Erfolgreicher Eisenbahnerstreik

Die der Australischen Eisenbahner-Gewerkschaft ARU, Mitglied der ITF, angehörenden Lokführer und Zugbegleiter haben gegen Ende vorigen Jahres einen

äußerst erfolgreichen Proteststreik gegen ein Eisenbahnunternehmen (Emu Bay Railway, EBR) durchgeführt. Der Arbeitskonflikt begann, nachdem auf einer Strecke entlang der Westküste von Tasmanien die Zugfrequenz halbiert wurde, so daß nur noch ein Zug pro Tag fuhr, der allerdings doppelt so lang war wie jeder der zwei vorherigen Züge und von sieben bis acht Lokomotiven gezogen wurde. Durch die Wirksamkeit des Streiks sah sich das Unternehmen gezwungen, mit unserer Mitgliedsgewerkschaft über die Zahlung befriedigender Zulagen für die Bemannung dieses überlangen Zuges zu verhandeln. Das Verhandlungsergebnis war in jeder Hinsicht zufriedenstellend, und die neuen Zulagen, die rückwirkend ab 26. Januar 1983 zahlbar sind, entsprechen einer Erhöhung des bisherigen Zuschlags um 18%.

### BELGIEN

#### Landesweite Vereinbarung über die Einführung technischer Neuerungen

Die belgischen Arbeitgeber und Gewerkschaften haben eine landesweite Vereinbarung über die Einführung technischer Neuerungen getroffen, die Anfang nächsten Monats in Kraft tritt, für alle Unternehmen mit fünfzig oder mehr Arbeitnehmern gilt und das erste landesweite Abkommen dieser Art außerhalb Skandinaviens ist. Es verpflichtet alle betroffenen Unternehmen, die technische Neuerungen einzuführen beabsichtigen, welche sich auf den Personalbedarf, die Organisierung der Arbeit und die Arbeitsbedingungen auswirken, die zuständigen Personalvertreter mindestens drei Monate vor der geplanten Einführung solcher Neuerungen schriftlich über deren wirtschaftliche und technische Gründe zu informieren. Ferner sind die Arbeitgeber verpflichtet, die Arbeitnehmervertreter schriftlich über die sozialen Auswirkungen (Personalbedarf, Gesundheit und Sicherheit, Ausbildung und Umschulung) auf die betroffenen Arbeitnehmer zu informieren und mit ihnen über diese Auswirkungen Rücksprache zu halten. Arbeitgeber, die es verfehlen, dieses Verfahren zu befolgen und später zwangsläufige Entlassungen überzähligen Personals vornehmen, müssen den zu entlassenden Arbeitnehmern zusätzlich zu dem normalen Lohn während der Kündigungsfrist drei volle Monatsgehälter zahlen. Das neue Abkommen soll alle zwei Jahre überprüft werden.

#### SABENA-Personal streikt

Um 7.00 Uhr am 22. Dezember 1983 begann ein 24-Stunden-Streik des bei der belgischen Luftfahrtsgesellschaft SABENA beschäftigten Boden- und Flugpersonals als Protest gegen die Weigerung des Unternehmens, eine für voriges Jahr vereinbarte Gehaltskürzung wieder aufzuheben. Nachdem das Unternehmen im Jahre 1981 riesige Defizite

verzeichnet hatte, erklärten sich die zuständigen Gewerkschaften bereit, für die nächsten 21 Monate (also bis zum 31. Dezember 1983) einer Reduzierung der Löhne und Gehälter um 15% zuzustimmen, unter der Voraussetzung, daß diese Löhne und Gehälter Anfang 1984 wieder auf ihr früheres Niveau angehoben würden. Im Dezember 1983 erklärte die SABENA-Geschäftsleitung jedoch, daß sie nur bereit sei, 1% dieser 15%igen Kürzung wiederherzustellen, obwohl sie während des Jahres 1983 gute Ergebnisse erzielt hatte. Für die Gewerkschaften war dieses Verhalten natürlich völlig unakzeptabel, so daß mehrere Proteststreiks von einer 3-stündigen Dauer stattfanden, die am Ende zu einer 1-tägigen Arbeitsniederlegung führten. Die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgte am 23. Dezember 1983 (mit Ausnahme der Piloten, die weitere 24 Stunden streikten), nachdem sich das Unternehmen zu weiteren Verhandlungen bereiterklärt hatte, deren Ergebnis bei Niederschrift der vorliegenden Mitteilung noch nicht vorlag.

Zwei ITF-Gewerkschaften sind für die gewerkschaftliche Organisation des Flug- bzw. Bodenpersonals der SABENA zuständig, und zwar die Abteilung "Luftfahrt" der Belgischen Gewerkschaft des Personals der Öffentlichen Dienste (CGSP) und die Belgische Metallarbeitergewerkschaft (CMB). Auf Wunsch dieser beiden Gewerkschaften trat die ITF mit den Luftfahrtsgewerkschaften der Nachbarländer Belgiens in Verbindung und forderte sie auf, keine Flüge abzufertigen, die infolge dieser Streikaktion umgelenkt worden sind.

#### FRANKREICH

##### Gesetzwidrigkeit der Fluglotsenstreiks soll aufgehoben werden

Der französische Verkehrsminister hat dem Kabinett einen Gesetzentwurf vorgelegt, gemäß dem Fluglotsenstreiks nicht länger gesetzwidrig sein werden. Die Gewerkschaften werden jedoch Streiks fünf Tage vorher ankündigen müssen und gesetzlich verpflichtet sein, einen bestimmten Mindestservice aufrechtzuerhalten.

Die größte Fluglotsengewerkschaft ist gegen die letztgenannte Bedingung, weil die Aufrechterhaltung eines bestimmten Mindestservice in der Praxis bedeuten würde, daß die Fluglotsen während eines Streiks weiterhin mehr als die Hälfte ihrer normalen Aufgaben erfüllen würden. Aus diesem Grunde hat die Gewerkschaft die Regierung aufgefordert, die genannte Gesetzesvorlage erneut zu überprüfen.

#### GRIECHENLAND

##### OLYMPIC AIRWAYS verspricht erneut Rentenverbesserungen

Im Dezember vorigen Jahres fand in London ein Gespräch zwischen Vertretern der ITF und der OLYMPIC AIRWAYS statt, in dessen Verlauf das Unternehmen Versprechen bezüglich der Lösung von drei Problemen abgab, die der uns angeschlossenen Griechischen

Gewerkschaft des Kabinenpersonals (EISF) während der letzten Monate große Sorgen verursacht haben. Das wichtigste der genannten Versprechen bezieht sich auf die Einführung einer befriedigenden Rentenversicherung für das Kabinenpersonal. Ferner wurde seitens des Unternehmens erklärt, daß die OLYMPIC AIRWAYS kein zusätzliches Kabinenpersonal als Streikbrecher angestellt hat (bei dem betreffenden Personal handele es sich um zeitweilig angestelltes Personal, dessen Beschäftigungsstatus nach 1 Jahr endgültig geregelt werden soll). Letztens wurde der ITF mitgeteilt, daß die vier Flugbegleiter, deren Entlassung ein Disziplinarausschuß empfohlen hatte, nicht entlassen worden seien, da das Unternehmen bis jetzt noch nicht beschlossen habe, diese Entlassungen vorzunehmen und sie zu vermeiden beabsichtige.

Um die Einführung der versprochenen Rentenverbesserungen zu beschleunigen hat die ITF versprochen, der OLYMPIC AIRWAYS Informationen über ähnliche Rentenversicherungen bei anderen Luftfahrtsunternehmen bereitzustellen.

-----  
Siehe auch ITF-Nachrichten Nr. 9/10 - 1983, Seite 77 und Nr. 11 - 1983, Seite 94.

#### GROSSBRITANNIEN

##### Erfolgreiche Gewerkschaftsaktion gegen Ablagerung von Atommüll auf See

Ein von drei britischen ITF-Gewerkschaften<sup>+</sup> beschlossener Boykott gegen den Transport (per Straße, Schiene oder auf dem Seewege) von Atommüll, der auf See abgelagert werden soll, hat die konservative Regierung des Landes veranlaßt, einer unabhängigen Untersuchung der Sicherheitsaspekte einer solchen Ablagerung zuzustimmen. Der zuständige Minister hat ferner angedeutet, daß Großbritannien keinen Atommüll auf See ablagern wird, solange diese Untersuchung andauert.

Die gemeinsame Aktion der britischen Gewerkschaften fand auch bei anderen europäischen Gewerkschaften Unterstützung. Infolgedessen wurde voriges Jahr erstmals seit dem Jahre 1949 kein Atommüll im Atlantik abgelagert. Auf dem kürzlichen Kongreß der ITF in Madrid wurde ebenfalls eine einstimmige EntschlieÙung gegen die Ablagerung von Atommüll auf See angenommen.

-----  
<sup>+</sup> Die Britische Seeleutegewerkschaft (NUS), die Britische Transportarbeitergewerkschaft (TGWU) und die Gewerkschaft der Lokführer und Heizer (ASLEF); siehe auch ITF-Nachrichten Nr. 5-8, 1983, Seite 53.

#### NORWEGEN

##### Heueranhebung in der Überseefahrt

Infolge eines Schlichtungsentscheids sind die Heuern der auf norwegischen Schiffen in der Überseefahrt beschäftigten Deckoffiziere und Ingenieure rückwirkend ab 1. November 1983 um Nkr-160,-- angehoben worden und sollen ab 1. Mai 1984 erneut um

den gleichen Betrag erhöht werden. (Chefingenieure, die keinen Anspruch auf Überstundenlohn haben, erhalten zwei Erhöhungen von je Nkr-234,-- .) Desgleichen wurde das tägliche Verpflegungsgeld um Nkr-43,-- erhöht.

## ÖSTERREICH

### 4,36% mehr für Autobusfahrer

Nach langen und schwierigen Verhandlungen ist es der uns angeschlossenen österreichischen Gewerkschaft HTV gelungen, für die bei privaten Autobusbetrieben Beschäftigten einen neuen Kollektivvertrag abzuschließen, der eine Erhöhung aller Löhne und Zulagen um 4,36% rückwirkend ab 1. Dezember 1983 vorsieht. In Anbetracht der schwierigen wirtschaftlichen Situation ist dieses Verhandlungsergebnis als ausgezeichnet zu werten.

## SINGAPUR

### Neuer Kollektivvertrag mit Neptune Shipmanagement Services PTE Ltd.

Die der ITF angeschlossene Singapore Organisation of Seamen hat für die Besatzungen (einschließlich der Offiziere) sämtlicher 27 Schiffe der Reederei Neptune Shipmanagement Services PTE Ltd. einen neuen Kollektivvertrag abgeschlossen, der u.a. eine feste Beschäftigung nach Vollendung des ersten Heuervertrages vorsieht. Dies stellt eine beachtliche Verbesserung der Beschäftigungssicherheit und Aufstiegsmöglichkeiten des Personals dieses Unternehmens dar, da Seeleute nach mindestens 3 Dienstjahren auch Anspruch auf bezahlten Studienurlaub haben werden, um sich neue Kenntnisse anzueignen. Die Reederei hat sich ferner verpflichtet, nur Seeleute anzustellen, die in Singapur registriert sind.

## USA

### Arbeitskonflikt mit CONTINENTAL AIRLINES dauert an

In dem langen und bitteren Arbeitskonflikt zwischen der uns angeschlossenen amerikanischen Mechanikergewerkschaft IAM und dem Luftfahrtsunternehmen CONTINENTAL AIRLINES<sup>†</sup> zeichnet sich noch immer keine Lösung ab. Gegen Ende vorigen Jahres wurden die Verhandlungen zwischen CONTINENTAL AIRLINES, der IAM und anderen zuständigen amerikanischen Gewerkschaften wieder aufgenommen, liefen jedoch ergebnislos aus, weil das Unternehmen weiterhin auf der Vornahme von Lohnkürzungen bestand. Auf Antrag der IAM haben wir daher die angeschlossenen Luftfahrtsgewerkschaften in Australien, Neuseeland und Fidschi ersucht, keine Flüge der CONTINENTAL AIRLINES abzufertigen, solange das Unternehmen keine befriedigende Regelung aushandelt. Ferner werden angeschlossene Luftfahrtsgewerkschaften



in Japan und den Philippinen einen Boykott gegen Flüge des Luftfahrtsunternehmens AIR MICRONESIA (eine Tochtergesellschaft der CONTINENTAL AIRLINES) unterstützen.

-----  
+ Siehe auch ITF-Nachrichten 9/10 - 1983, Seite 79 und Nr. 11 - 1983, Seite 91.

---

KURZNACHRICHTEN

---

Im Dezember vorigen Jahres konnte zwischen den Mitgliedsstaaten der EWG eine Einigung über das heftig umstrittene Problem der Heringfangquoten in der Nordsee erzielt werden. Durch diese Einigung wird die volle Anwendung der Gemeinsamen Fischereipolitik der Gemeinschaft möglich.

-----  
Siehe auch ITF-Nachrichten Nr. 2/1983, Seite 14.

Griechenland hat vor kurzem ein Gesetz erlassen, das "gleichen Lohn für gleiche Arbeit" vorsieht und sich damit der diesbezüglichen Gesetzgebung der übrigen EWG-Länder angepaßt.

Großbritannien: Eine von der uns angeschlossenen Britischen Seeleutegewerkschaft (NUS) mit der Reederei Cunard abgeschlossene Tarifvereinbarung bringt den Besatzungen der großen Fahrgastschiffe Queen Elizabeth II und Cunard Countess eine Erhöhung ihrer Heuern um 6% rückwirkend vom 2. Januar d. J.

Israel: Im Rahmen einer neuen Produktivitätsvereinbarung, die u.a. eine Reduzierung der Arbeitstrupps vorsieht, sind die Löhne der in den israelischen Häfen von Ashdod und Haifa beschäftigten Arbeiter um 25% angehoben worden.

Italien: Aufgrund der wiederholten Verzögerung der Verhandlungen mit den Hafenarbeitern über die Zahlung von Abfindungen bei Entlassung überzähliger Arbeitnehmer und im Zusammenhang mit der Einführung eines Garantielohnes haben die italienischen Hafenarbeiter vorigen Monat mehrere Proteststreiks durchgeführt.

Die der ITF angeschlossene Luxemburgische Föderation der Eisenbahner, Transportarbeiter und Öffentlichen Bediensteten (FNCTTFEL) feierte im Januar d. J. ihr 75. Jubiläum. Der FNCTTFEL-Vorsitzende, Jeannot Schneider, wurde auf dem kürzlichen ITF-Kongreß in Madrid zum Vorsitzenden der ITF-Sektion der Eisenbahner gewählt. Wir gratulieren der FNCTTFEL zu ihrem Jubiläum und wünschen ihr allen Erfolg in der Zukunft.

Luxemburg: Die uns angeschlossene FNCTTFEL hat vor kurzem einen neuen Kollektivvertrag mit den privaten Autobusbetrieben des Landes abgeschlossen, der eine Erhöhung der Monatslöhne der Autobusfahrer um 1.000 Franken rückwirkend vom 1. Januar 1983, sowie eine Erhöhung der Tagesspesensätze auf 180 Franken vorsieht. Nachdem die Gewerkschaft darauf verwiesen hatte, daß die Arbeitgeber

durch dieses Angebot nächstes Jahr beachtliche Einsparungen erzielen würden, weil keine gleichartige Erhöhung ab 1. Januar 1985 vorgesehen ist, reagierten die Arbeitgeber mit einem Kompromißvorschlag auf eine weitere Erhöhung der Löhne um 500 Franken pro Monat ab 1. Januar 1985. Dieser Kompromißvorschlag wurde am Ende von der Gewerkschaft akzeptiert.

Die der ITF angeschlossene Arbeitergewerkschaft von Malta hat vor kurzem ihr 40jähriges Bestehen gefeiert. Wir gratulieren und wünschen ihr allen Erfolg in der Zukunft.

Portugal: Am 28. Dezember 1983 hat das bei der portugiesischen Luftfahrts-gesellschaft TAP beschäftigte Bodenpersonal einen 24-Stunden-Streik durchgeführt, um die Verhandlungen über die Erneuerung seines Kollektivvertrages zu beschleunigen.

Venezuela: Vorigen Monat ergriffen die in mehreren Häfen Venezuelas beschäftigten Arbeitnehmer Streikmaßnahmen als Protest gegen das Verfehlen der Arbeitgeber, ausstehende Löhne und eine Weihnachtsprämie nachzuzahlen.

---

#### TODESFÄLLE

---

Yngve Gyllin, viele Jahre lang Redakteur der von der Schwedischen Seeleutegewerkschaft veröffentlichten Monatszeitschrift "Sjömannen", ist am 29. November 1983 im Alter von 80 Jahren gestorben. Bis vor kurzem veröffentlichte Kollege Gyllin regelmäßig Artikel in dieser Zeitschrift. Bevor er zur Seeleutegewerkschaft kam war er ein erfolgreicher Journalist. Ferner war er in der schwedischen Friedensbewegung äußerst aktiv und Verfasser von einer in zwei Bänden veröffentlichten Geschichte der Schwedischen Seeleutegewerkschaft.

Louis Joye, 13 Jahre lang Vizepräsident des Schweizerischen Eisenbahnerverbandes (SEV), ist am 24. Januar 1984 unerwartet gestorben. Er wäre am 1. Februar d. J. 65 Jahre alt gewesen. Kollege Joye stammt aus einer Eisenbahnerfamilie und trat im Jahre 1941 in den Dienst der Bahn. Kurz danach trat er der SEV bei. Im Jahre 1952 begann er seine hauptamtliche Tätigkeit im Hauptbüro der SEV und wurde 1955 zum Sekretär ernannt. 1960 übernahm er die Redaktion der Verbandszeitschrift "Le Cheminot", die er bis zu seiner Wahl zum Vizepräsidenten im Jahre 1969 ausübte. Ferner übte er eine hohe Funktion im schweizerischen Föderativverband aus, und war das dienstälteste Mitglied des Vorstandes des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes.

In der ITF vertrat Kollege Joye die Schweiz viele Jahre lang im Ausschuß der Sektion Eisenbahn und wurde im Jahre 1979 zum Vorsitzenden dieser Sektion gewählt. Dieses Amt übte er bis zum kürzlichen ITF-Kongreß in Madrid beispielhaft aus.

Mitgliedsgewerkschaften, die in Erinnerung an den Verstorbenen eine Spende zu machen wünschen, sollten eine entsprechende Überweisung an das

Schweizerische Arbeiterhilfswerk  
Postscheck Konto 80-188  
CH 8000 Zürich

vornehmen.

Bob Kettle, der voriges Jahr auf dem Gewerkschaftstag der britischen Eisenbahnergewerkschaft NUR gewählte neue NUR-Präsident, ist am 28. Dezember 1983, drei Tage vor Antritt seines neuen Amtes, im Alter von 61 Jahren gestorben.

Aldo Ortolani, der ehemalige Generalsekretär der Italienischen Hafentarbeitergewerkschaft (UILTATEP), ist am 24. Dezember 1983 im Alter von 77 Jahren gestorben. Von 1968 bis 1974 vertrat Kollege Ortolani seine Organisation im Ausschuss der ITF-Hafentarbeitersektion.

---

#### PERSONALIEN

---

Anlässlich des 60. Geburtstages des ITF-Präsidenten Nationalrat Fritz Prechtl hat im Wiener Kongreßhaus eine Geburtstagsfeier stattgefunden, an der viele prominente Persönlichkeiten der österreichischen Gewerkschaftsbewegung sowie Vertreter des österreichischen Gewerkschaftsbundes und der österreichischen Bundesbahn (ÖGB) teilnahmen. Ferner war der jetzt in Wien tätige frühere stellvertretende ITF-Generalsekretär Hans Hauf anwesend, der die herzlichen Glückwünsche der ITF überbrachte. Der ÖGB-Präsident, Anton Benya, würdigte die Verdienste unseres Präsidenten und überreichte ihm die Johann-Böhm-Plakette.

Hans Baumgartner ist mit Wirkung vom 1. Januar d. J. zum Verbandssekretär des uns angeschlossenen schweizerischen VHTL befördert worden. Er übernimmt das Sekretariat Rheinschiffahrt in Basel. In der ITF ist er Mitglied des Fair-Practices-Ausschusses, des Ausschusses der Sektion Binnenschiffahrt und der Arbeitsgruppe "Rhein-Main-Donau". Wir gratulieren ihm zu seiner Ernennung und wünschen ihm allen Erfolg in seinem neuen Amt.

Egil Halvorsen, ehemaliger Vorsitzender der Norwegischen Eisenbahnergewerkschaft, feierte am 12. Januar seinen 70. Geburtstag. Er war viele Jahre lang Mitglied des Ausschusses der ITF-Sektion Eisenbahn. Auf dem ITF-Kongreß 1977 in Dublin wurde ihm in Anerkennung seiner Verdienste das Goldabzeichen der ITF verliehen.

Alf Karlsson ist mit Wirkung vom 1. Mai d. J. zum Verhandlungssekretär der Schwedischen Gewerkschaft der Staatsbediensteten (SF) ernannt worden. Auf dem kürzlichen ITF-Kongreß in Madrid wurde Kollege Karlsson zum Mitglied des ITF-Vorstandes gewählt und ist ferner Mitglied des Ausschusses der ITF-Sektion Eisenbahn. Der Nachfolger des Kollegen Ingvar Andersson als Vorsitzender der SF-Abteilung Eisenbahn ist der Kollege Ture Persson, der damit auch die stellvertretende Mitgliedschaft des Kollegen Andersson im Ausschuss der ITF-Sektion Eisenbahn übernimmt.

Dem Vorsitzenden des Amerikanischen Gewerkschaftsbundes (AFL-CIO), Lane Kirkland, ist in Anerkennung seiner Verdienste um die amerikanische Arbeiterbewegung die Paul Hall Medaille verliehen worden. Paul Hall ist ein ehemaliger Vorsitzender der uns angeschlossenen amerikanischen Seeleutegewerkschaft SIU.

George J. Kourpias ist zum stellvertretenden Vizepräsident der amerikanischen Mechanikergewerkschaft IAM ernannt worden. Er war bisher der persönliche Mitarbeiter des IAM-Vorsitzenden Winpisinger.

Eric Larsson, ein ehemaliger Funktionär der Schwedischen Transportarbeitergewerkschaft, feierte am 29. November vorigen Jahres seinen 75. Geburtstag. Er war elf Jahre lang (von 1958 bis 1969) der Vertreter der schwedischen Hafentarbeiter im Fair-Practices-Ausschuß der ITF.

Hans Mayr ist als Nachfolger des Kollegen Eugen Loderer zum Präsidenten des Internationalen Metallarbeiterbundes (IMB) ernannt worden. Er ist außerdem Vorsitzender der deutschen Metallarbeitergewerkschaft.

Wim Snijder, Zentralsekretär der Betriebsgruppe Großhandel der Niederländischen Transportarbeitergewerkschaft (Dienstenbond FNV), tritt diesen Monat nach einer fast 40 Jahre langen gewerkschaftlichen Tätigkeit in den Ruhestand. Er war viele Jahre lang Stellvertreter im Ausschuß der ITF-Sektion Straßentransport.

Thomas Whaley (USA) ist der Nachfolger des Kollegen Günter Stephan als Präsident des Internationalen Bundes der Privatangestellten (IBP). Die beiden neuen IBP-Vizepräsidenten sind die Kollegen Bengt Lloyd (Schweden) und Siegfried Bleicher (Bundesrepublik Deutschland).

Frau JANET GOLDING dankt allen Freunden und Mitarbeitern ihres verstorbenen Gatten für die ihr zugestellten Beileidsbezeugungen. Sie ist verständlicherweise leider nicht in der Lage, die vielen Beileidsbriefe, die sie erhalten hat, einzeln zu beantworten. Dennoch war ihr und ihrer Familie die große Anteilnahme der vielen Freunde und Mitarbeiter Kens während der letzten Wochen ein großer Trost.

---

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

---

- Geschäftsführender Ausschuß - London, 20. März 1984  
Vorstand - London, 20./21. März 1984  
Technischer Ausschuß des Kabinenpersonals - London, 9./11 Mai 1983

X X X X X X X X X X X X X X X X X  
X WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE X  
X IN DIESER NUMMER DER ITF-NACH- X  
X RICHTEN ENTHALTENEN MITTEILUNGEN X  
X SIND VOM ITF-SEKRETARIAT AUF AN- X  
X FRAGE ERHÄLTlich! X  
X X

ITF-Arbeitsgruppe mit Ausarbeitung neuer Normen für Kreuzfahrtschiffe beauftragt

Auf der kürzlichen Sitzung des ITF-Ausschusses für Kreuzfahrtschiffe in Dania, Florida, wurde die Bildung einer ITF-Arbeitsgruppe beschlossen, deren Aufgabe es sein wird, ITF-Normen für Kreuzfahrtschiffe unter Schattenflaggen auszuarbeiten. Der Arbeitsgruppe werden Vertreter angeschlossener Seeleutegewerkschaften aus Griechenland, Großbritannien, Italien und den USA angehören, sowie der Kollege Francis Mungroo vom Karibischen Rat für die Schifffahrt und Luftfahrt (CMAC). Um der Arbeitsgruppe die erforderlichen Unterlagen bereitzustellen wurde das ITF-Sekretariat beauftragt, den angeschlossenen Seeleutegewerkschaften eine Kreuzfahrtschiffsliste zuzustellen und sie um Informationen über die vertraglichen Verhältnisse an Bord, die auf diesen Schiffen beschäftigten Besatzungen und deren gewerkschaftliche Organisation zu bitten. Die amerikanische Seeleutegewerkschaft SIU und die Zweigstelle 2 der amerikanischen Gewerkschaft der Schiffingenieure (MEBA) erklärten sich bereit, zwei Kollegen bereitzustellen, die eine Untersuchung der Arbeitsbedingungen an Bord der von Miami auslaufenden Kreuzfahrtschiffe vornehmen werden. Auch die Norwegische Seeleutegewerkschaft wird Einzelheiten hierüber bereitstellen. Die erste Sitzung der neuen Arbeitsgruppe wird auf Einladung der Norwegischen Seeleutegewerkschaft Anfang März in Oslo stattfinden.

Am Ende der Diskussion nahm der Ausschuss eine Entschliebung an, in der die ITF aufgefordert wird, die Ernennung von ITF-Inspektoren in Miami und im Karibischen Raum zu erwägen, nachdem die ITF geeignete und annehmbare Normen für Kreuzfahrtschiffe festgelegt hat, um deren Erfüllung zu kontrollieren.

Da sich mehr und mehr Schifffahrtsländer in der Kreuzschifffahrt betätigen, wurde ferner beschlossen, die Kooptierung von Vertretern der zuständigen dänischen und französischen ITF-Gewerkschaften in den ITF-Ausschuß für Kreuzfahrtschiffe zu empfehlen.

### Seeleute auf Kreuzfahrtschiffen

Am 11. Januar fand in Miami (USA) ein Symposium statt, an dem rund 100 Vertreter von Gewerkschaften, Seeleutewohlfahrtsorganisationen usw. teilnahmen. Das Hauptdiskussionsthema waren die Probleme der auf Kreuzfahrtschiffen beschäftigten Besatzungen, um zu einer Übereinstimmung darüber zu gelangen, was man als gute Beschäftigungspraktiken auf Schiffen dieser Art betrachten kann. Das Symposium fand unter der Obhut des Zentrums für Seeleuterechte des kirchlichen Seeleuteinstituts von New York und New Jersey statt und wurde von mehreren internationalen und regionalen Organen, darunter die ITF, unterstützt. Knud Mols Sørensen (Dänemark), Vorsitzender der ITF-Seeleutesektion, war einer der Vorsitzenden auf dieser Studientagung und Ake Selander (Stellvertretender Generalsekretär der ITF) war einer der Referenten. Ferner nahmen der Vizevorsitzende der ITF-Seeleutesektion, Shannon Wall, sowie Vertreter angeschlossener Seeleutegewerkschaften aus Europa, den USA und den karibischen Inselstaaten teil, die besonders an den Beschäftigungsbedingungen jener Seeleute interessiert sind, deren Kreuzfahrtschiffe im Karibischen Raum zum Einsatz gelangen und von Miami und anderen USA-Häfen auslaufen.

Es ist sehr bedauerlich, daß die Mehrzahl der in Frage kommenden Reeder nicht genügend Mut aufbringen konnte, um an dieser Tagung teilzunehmen und ausfindig zu machen, in welcher Hinsicht die Kreuzschiffahrt zu wünschen übrig läßt. Ake Selander erklärte in seiner Ansprache, daß diese Reeder die kombinierte Macht der ITF und der zuständigen freiwilligen Organisationen fürchten. Für die Reeder und die Fahrgastsschiffspassagiere sei die Kreuzschiffahrt eine sehr angenehme Angelegenheit, wogegen die Arbeit auf diesen Schiffen einem langsamen Tod gleichkomme, es sei denn, das Leben der Besatzungsmitglieder werde durch deren vorzeitige Entlassung gerettet. Einige Kreuzfahrtschiffsreedere waren indirekt durch Herrn Jeremy M. S. Smith vom Rat Liberischer Schiffseigner vertreten; desgleichen die liberischen Behörden durch Herrn Frank Wiswall, Präsident der Liberian Services. Mehrere weniger redliche Reeder machten sich nicht die Mühe, ihr Gesicht zu zeigen.

Die einzelnen Referate bezogen sich auf folgende Themen: die heutige Kreuzschiffahrt; die Perspektive der Seeleute; die Perspektive der Gewerkschaften; die Rechtslage; das "Kloster"-Projekt; die gegenwärtige USA-Gesetzgebung; Einwanderungsformalitäten; Anstandsregeln; die Verantwortung der Regierungsländer; legislative Vorschläge; seelsorgerische Verantwortung; und Betreuung von Kreuzfahrtschiffen. Während des Symposiums fanden getrennte Tagungen verschiedener Diskussions- und Arbeitsgruppen statt. Auf der abschließenden Plenarsitzung wurde eine Entschließung angenommen, in der das Symposium mit Nachdruck aufgefordert wurde:

- ein dringendes Schreiben an alle zuständigen Parteien zu richten, in dem die auf Kreuzfahrtschiffen bestehenden ernstesten Probleme dargelegt werden und diese Kreise aufgefordert werden, diesen Problemen ihre sofortige Aufmerksamkeit zu widmen;
- die allgemeinen Grundsätze über die Beschäftigungspraktiken auf Kreuzfahrtschiffen zu bestätigen;
- die von der Norwegischen Seeleutegewerkschaft abgeschlossenen Kollektivverträge bis auf weiteres als ein für alle auf Kreuzfahrtschiffen im Karibischen Raum beschäftigten Seeleute anzustrebendes Ziel zu betrachten;

- darauf zu verweisen, daß mehrere Länder - insbesondere die Bahamas und Panama - es verfehlt haben, die Erfüllung ihrer eigenen Schifffahrtsgesetzgebung zu gewährleisten, und alle Flaggenstaaten aufzufordern, die einschlägigen Überwachungs- und Kontrollverfahren zu verschärfen und wirksamer zu machen;
- die USA-Regierung aufzufordern, das IAO-Übereinkommen Nr. 147 zu ratifizieren und dessen Anwendung nachdrücklich zu gewährleisten;
- die Reeder und Bereeder von Kreuzfahrtschiffen zu ermutigen, Seeleute aus den geographischen Bereichen anzuheuern, in denen diese Schiffe zum Einsatz gelangen;
- die legislativen Bemühungen des amerikanischen Gewerkschaftsbundes AFL-CIO zwecks Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen auf Kreuzfahrtschiffen zu unterstützen, die vorwiegend amerikanische Häfen anlaufen;
- die Bemühungen zu würdigen, die die ITF und der CMAC sowie deren zuständige Mitgliedsgewerkschaften bereits unternommen haben, um das Los der Besatzungen von Kreuzfahrtschiffen zu verbessern, die von USA-Häfen auslaufen und im Karibischen Raum verkehren; und
- zu beschließen, die Reeder der Kreuzfahrtschiffe "Britanis" und "Victoria" schriftlich aufzufordern, eine sofortige Verbesserung der Bedingungen an Bord dieser Schiffe vorzunehmen und ihnen gleichzeitig mitzuteilen, daß anderenfalls ein Kundenboykott gegen diese Schiffe organisiert werden würde.

Die ITF möchte insbesondere den kirchlichen Vertretern Paul K. Chapman, J. R. Whittemore (Direktor des kirchlichen Seeleuteinstituts) und dem Zentrum für Seeleuterechte für ihre unermüdlichen Bemühungen danken, durch die dieses Symposium, entgegen allen Erwartungen, zu einer erfolgreichen Tagung gemacht werden konnte.